

### **Allah**

Arabisch für „der eine, einzige Gott“, an den über eine Milliarde Muslime weltweit glauben. Das oberste Ziel der Gläubigen ist es, die religiösen Gebote zu beachten und so zu leben, dass es Allah gefällt. Grundlage für eine gottgefällige Lebensweise bildet der Koran, die Botschaft Allahs.

### **Al-Qaida**

Weltweit operierende islamistische Terrororganisation. Der Begriff geht auf arabisch „el-qā'ida = die Basis“ zurück.

### **Aqıqa**

Dieser Begriff bezeichnet den Brauch, bei der Geburt eines Kindes ein Opfertier (in der Regel ein Lamm) zu schlachten.

### **Bar Mizwa**

Mit dem vollendeten 13. Lebensjahr wird ein jüdischer Junge zum „Sohn des Gebots“ oder auch „Sohn der Pflicht“. Das bedeutet, dass er alle Rechte und Pflichten eines regulären Mitglieds der jüdischen Gemeinschaft übernimmt und sein Vater für ihn in religiöser Hinsicht nicht mehr verantwortlich ist. Mit dem Begriff „Bar Mizwa“ wird auch die Zeremonie (feierlicher Akt) der Religionsmündigkeit in der Synagoge bezeichnet, eines der wichtigsten Ereignisse im religiösen Leben eines Juden.

### **Bat Mizwa**

Ein jüdisches Mädchen wird mit dem vollendeten zwölften Lebensjahr zu einer „Tochter des Gebots“ oder „Tochter der Pflicht“ und übernimmt damit alle religiösen Rechte und Pflichten einer jüdischen Frau. Sie hat damit die religiöse Mündigkeit erlangt und muss ihren Glauben vor sich selbst, vor anderen und vor Gott verantworten. Diese Aufnahme in die Gemeinde wird wie die „Bar Mizwa“ in der Synagoge gefeiert und als „Bat Mizwa“ bezeichnet.

### **Begierde**

Leidenschaftliches Verlangen, das sich auf den Genuss und die Befriedigung eines (meist sexuellen) Wunsches richtet.

### **Beschneidung**

Ab dem siebten Tag nach der Geburt wird dem männlichen Kleinkind mit einem kleinen scharfen Messer oder einem Skalpell die Vorhaut des Penis entfernt. Im Judentum und im Islam ist dies das äußere Zeichen für den Bund mit Gott. Die Zeremonie kann auch zu einem späteren Zeitpunkt in der Kindheit vollzogen werden.

### **Brauchtum**

Gesamtheit der Bräuche und Sitten, die im Laufe der Zeit entstanden sind und an die nachkommenden Generationen weitergegeben wurden.

## **Burka**

Von muslimischen Frauen in Afghanistan, Pakistan und Teilen Indiens getragener Umhang, der den ganzen Körper bedeckt und nur die Augen freilässt oder den Blick durch Sehschlitze ermöglicht.

## **Dhul-Hidscha**

Zwölfter Monat im islamischen Kalender, Pilgermonat der Muslime.

## **Dschihad**

Dieser Begriff wird häufig mit „Heiliger Krieg“ übersetzt. Die moderne islamische Rechtslehre interpretiert den Dschihad aber nicht als militärischen Kampf, sondern als „Anstrengung auf dem Weg zu Gott“. Andere Auffassungen der Rechtslehre und der Geschichte des Islam sehen ihn als Verteidigung des Islam oder – ähnlich der Motivation christlicher Kreuzzüge – auch als Erweiterung des Territoriums der eigenen Religion. Aus heutiger Sicht kann der Dschihad aber keinesfalls als universeller Krieg gegen Andersgläubige verstanden werden.

## **Ehebruch**

Verletzung der ehelichen Treue durch außerehelichen Geschlechtsverkehr.

## **Ehevertrag**

Vertrag zur Regelung der eigentums- und vermögensrechtlichen Angelegenheiten der Ehepartner. Ein Ehevertrag muss in Anwesenheit beider Vertragspartner bei einem Notar geschlossen werden.

## **Einäscherung**

Feuerbestattung. Die Verbrennung der Leichen darf nur in einem Krematorium erfolgen. Die Asche des Toten wird in einem Gefäß (Urne) aufbewahrt und auf einem Friedhof beigesetzt, aber auch eine See- oder Baumbestattung ist möglich.

## **Engel**

Bote Gottes. Meist mit Flügeln gedachtes, überirdisches Wesen. Auch im Islam kommt Engeln eine große Bedeutung zu, weil durch sie die göttlichen Offenbarungen den Propheten übermittelt wurden. Der oberste Engel Dschibril (in der Bibel Erzengel Gabriel) offenbarte Mohammed laut islamischer Lehre den Koran.

## **Erstkommunion**

Katholische Kinder bestätigen bei ihrer Erstkommunion, dass sie an Gott und die katholische Kirche glauben. Meist im Alter von acht oder neun Jahren besuchen sie den Kommuniionsunterricht. Dort lernen sie die Bibel genauer kennen und sprechen über Gott und ihren Glauben. Zum Abschluss nehmen sie in der Kirche an der Abendmahlfeier teil und bekommen zum ersten Mal in ihrem Leben die Hostie. Für diesen feierlichen Anlass machen sie sich besonders schön und bringen ihre Taufkerzen mit.

## **Extremismus**

Dieser Begriff geht auf lateinisch „extremus – der Äußerste“ zurück und bedeutet im politischen Sinn, dass extremistische Gruppierungen oder Parteien Ideen vertreten, die außerhalb der allgemein akzeptierten Regeln liegen.

## **Fastenbrechen**

Der Begriff „Fasten“ bezeichnet die völlige oder teilweise Enthaltung von Speisen, Getränken und Genussmitteln über einen bestimmten Zeitraum, zum Beispiel aus religiösen oder gesundheitlichen Gründen. Wer das Fasten „bricht“, beendet diese Entbehrung.

## **Fastenmonat Ramadan**

Neunter Monat des islamischen Kalenders, der sich nach den Mondphasen richtet und in alle Jahreszeiten fallen kann. Gläubige Muslime fasten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Am Tage ist es verboten, jede Art von fester oder flüssiger Nahrung zu sich zu nehmen. Auch das Trinken von Wasser ist nicht gestattet. Nach Sonnenuntergang wird das Fasten gebrochen, meist bei einem gemeinsamen Mahl. Zum Ende des Ramadan wird das Fest 'Id-ul Fitr im arabischen und Ramazan Bayramı im türkischen Raum gefeiert. Dieses Fest dauert zwischen zwei und vier Tagen. Am Morgen des ersten Tages versammeln sich die Gläubigen zum Festgebet in der Moschee, danach wird im Kreise der Familie gefeiert, und in den folgenden Tagen werden Verwandte und Bekannte besucht.

## **Freitagsgebet**

Jeden Freitag muss ein Muslim im islamischen Gotteshaus, der Moschee, dieses wichtige Gebet verrichten. Für Männer ist der Besuch der Moschee am Freitag Pflicht. Kinder, Kranke, Reisende, Verfolgte und Gefangene sind befreit. Frauen dürfen, müssen aber nicht am Gemeinschaftsgebet teilnehmen.

## **Fremdenfeindlichkeit**

Ablehnende und feindselige Haltung gegenüber allem, was gegenüber eigenen vertrauten Lebensumständen und Gewohnheiten als fremd und beängstigend empfunden wird. Fremdenfeindlichkeit richtet sich gegen Menschen, die sich durch ihre Herkunft, Religion oder Hautfarbe unterscheiden.

## **Gebet**

Ansprache an Gott, die vom Falten der Hände, Niederknien oder Ähnlichem begleitet sein kann. Alle Weltreligionen kennen das Gebet bzw. die innere Einkehr, um Gott nahe zu sein.

## **Glaubensbekenntnis**

Arabisch „Schahada“. Öffentlicher Ausdruck des persönlichen Glaubens, zu dem sich Gläubige bekennen. Das Glaubensbekenntnis dient der Anerkennung durch die islamische Gemeinschaft und fußt auf den islamischen Glaubensgrundlagen. Es wird auf Arabisch gesprochen: „aschhadu an la-ilaha-ill-allah wa aschhadu anna muhammadan rasulullah“ „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Mohammed der Gesandte Allahs ist.“ Diese Worte begleiten Muslime von der Geburt bis zum Tod. Es sind die ersten Worte, die einem Neugeborenen ins rechte Ohr geflüstert werden, und sollen die letzten sein, die der Gläubige vor seinem Tode ausspricht.

## **Glaubenssätze**

Religiöse Grundüberzeugungen. Zentrale Glaubenssätze im Islam sind der Glaube an Gott, seine Engel, Bücher, Gesandten, an die Vorherbestimmung, das Jüngste Gericht und die Auferstehung nach dem Tode.

**Gottesdienst**

In einer Kirche, Moschee oder Synagoge stattfindende gemeinschaftliche religiöse Feier zur Verehrung und Lobpreisung Gottes.

**Gotteskrieger**

Als Gotteskrieger werden Menschen bezeichnet, die Kriege bzw. Waffengewalt befürworten, um den Einfluss ihrer Religion auszubauen. Der arabische Begriff für einen muslimischen Krieger lautet „Mudschahed“.

**Gottesstaat**

Geistliche Herrschaft, die für sich in Anspruch nimmt, in Vertretung Gottes die staatliche Gewalt durch einen von ihr erwählten Stellvertreter auszuüben. Iran bezeichnet sich beispielsweise als Gottesstaat, in dem Allah der Alleinherrscher ist. Offizielles Staatsoberhaupt ist Mahdi, der letzte und verborgene Imam. Bis zu seiner Wiederkehr übernimmt sein Stellvertreter diese höchste Funktion im Staat.

**Hadithe**

Nachträglich aufgeschriebene Aussprüche und Handlungen des Propheten Mohammed sowie Handlungen Dritter, die er stillschweigend gebilligt hat und an denen sich alle Muslime orientieren sollen. Neben dem Koran die wichtigste Quelle für religiöse Vorschriften im Islam.

**Hadsch**

Pilgerreise nach Mekka, die sich nach dem Mond richtet und an nur wenigen Tagen im Pilgermonat Dhul-Hidscha stattfindet. Millionen Muslime aus aller Welt nehmen jährlich daran teil. Höhepunkt ist die siebenfache Umrundung der Kaaba.

**Hadscha (w.), Hadschi (m.)**

Weibliche oder männliche Person, die die Pilgerfahrt „Hadsch“ erfolgreich beendet hat.

**Heiliger Krieg**

Siehe „Dschihad“.

**Imam**

Vorbeter in der Moschee, der auch das geistliche Oberhaupt und Leiter einer islamischen Gemeinde sein kann.

**Islam**

Eine der fünf Weltreligionen. Islam bedeutet „Hingabe“ oder „Unterwerfung“. Islami-sche Gläubige werden Muslime genannt und glauben wie die Christen an einen einzigen Gott, Allah. Die Botschaft von Allah ist im Koran niedergeschrieben. Das wichtigste Ziel der Muslime ist es, die religiösen Gebote gut zu beachten und so zu leben, dass es Allah gefällt. Der wichtigste islamische Prophet, Mohammed, verbreitete den Glauben unter den Menschen. Heute gehören dieser Religion weltweit über eine Milliarde Menschen an.

## **Islamische Rechtslehre**

Hauptquellen der Rechtslehre sind der Koran, die Sunna und die vom Propheten Mohammed überlieferten Handlungen und Aussprüche (Hadithe).

## **Islamischer Staat – IS**

Terrorgruppe, die in Syrien und im Irak mit Gewalt versucht, einen eigenen Staat zu errichten. Die Anhänger des IS legen ihre Religion, den Islam, sehr streng aus. Jede Person, die den Islam ablehnt oder einer anderen Religion angehört, ist in den Augen des „Islamischen Staats“ ungläubig und wird erbarmungslos und brutal bekämpft.

## **Kaaba**

Die Kaaba ist für Muslime das wichtigste Gebäude weltweit. Es steht in Mekka im Innenhof der Heiligen Moschee. Millionen Muslime pilgern jedes Jahr nach Mekka und umrunden die Kaaba. Jeder Gläubige versucht, den schwarzen Stein an seiner östlichen Ecke zu küssen oder zumindest die Kaaba zu grüßen, falls er oder sie wegen des Gedränges nicht bis dorthin gelangen kann.

## **Konfirmation**

Im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier vollzogene Aufnahme jugendlicher evangelischer Christen in die Gemeinde der Erwachsenen. Im Alter von ungefähr 14 Jahren besuchen die Konfirmandinnen und Konfirmanden für anderthalb Jahre den Konfirmationsunterricht. Dort lesen sie in der Bibel und lernen viel über das Christentum. Die Konfirmation wird als Bestätigung der Taufe gesehen, denn die meisten Christen werden als Babys getauft. Mit diesem feierlichen Akt ist traditionell die Zulassung zum Abendmahl verbunden und die Möglichkeit, Pate eines Täuflings zu sein und sich an Kirchenvorstandswahlen zu beteiligen.

## **Koran**

Heilige Schrift des Islam. Nach der Glaubenslehre ist der Koran die direkte Offenbarung des einen Gottes Allah an den Propheten Mohammed, der von ihm selbst gesandt wurde. Er besteht aus 114 mit Namen versehenen Suren.

## **Mekka**

Stadt in Saudi-Arabien und bedeutender Ort für Muslime. Nach islamischer Lehre wurde der Prophet Mohammed circa 570 nach Christus in Mekka geboren.

## **Mitgift**

Vermögen, das in Form von Geld oder Wertgegenständen bei einer Heirat von den Eltern (meist) der Tochter mitgegeben wird. Die Mitgift wird auch Aussteuer genannt.

## **Mohammed**

Arabisch für „der Gepriesene“. Mohammed ist der wichtigste Prophet der Muslime. Er wurde circa 570 nach Christus in der Stadt Mekka geboren. Nach islamischer Glaubenslehre empfing Mohammed zwischen 610 und 632 n. Chr. die göttlichen Offenbarungen, die durch den Koran für immer Gültigkeit haben.

## **Mondphasen**

Die regelmäßig wechselnden Erscheinungsformen des Mondes: abnehmender und zunehmender Mond, vom Neu- zum Vollmond.

## **Monotheismus**

Glaube an einen einzigen Gott, der die Existenz anderer Götter ausschließt. Als bekannteste monotheistische Religionen gelten der Islam, das Christentum und das Judentum.

## **Moral(vorstellungen)**

Moralische Ansichten, die in einer Gesellschaft vorherrschen. Der Begriff „Moral“ wird als Gesamtheit von ethisch-sittlichen Normen, Grundsätzen und Werten definiert, die das zwischenmenschliche Verhalten regulieren bzw. als verbindlich akzeptiert werden.

## **Moschee**

Islamisches Gotteshaus. In Moscheen findet sich ein geweihter Gebetssaal, an dessen zur Kaaba gerichteten Seite oft eine Gebetsnische angebracht ist. Der Boden ist in der Regel mit Teppichen belegt. Eine Kanzel dient als Plattform für den Redner – sowohl beim Freitagsgebet als auch bei anderen Anlässen. Umgeben ist eine Moschee oft von Minaretten (hohen, schmalen Rundtürmen). Wichtiger Bestandteil jeder Moschee ist ein Brunnen beziehungsweise Waschräume mit fließendem Wasser für die rituellen Waschungen. Eine Moschee ist nicht nur ein Ort für Gebete, sondern auch allgemeiner Treffpunkt für Muslime.

## **Moses**

Wichtigster Prophet der Juden, denn er gilt als Stifter ihrer Religion. Nach jüdischem Glauben überbrachte Mose den Menschen die Zehn Gebote und viele andere Weisungen von Gott. Moses wird im Islam ebenso wie Jesus als Prophet verehrt.

## **Muslim (m.), Muslima (w.)**

Islamischer Gläubiger, islamische Gläubige. Muslime glauben an einen ewigen Gott Allah. Er hat nach der Lehre des Islam Himmel, Erde und alles, was existiert, erschaffen. Das Streben eines jeden Muslim und einer jeden Muslima ist die Unterwerfung unter Allah, um dadurch zu vollkommenem Frieden zu gelangen.

## **Normenlehre**

Lehre der Rechte und Pflichten. Die islamische Normenlehre bezieht sich auf den Koran, die Sunna und die Hadithe.

## **NSU**

NSU (Abkürzung für „Nationalsozialistischer Untergrund“) ist der Name einer rechtsextremen, terroristischen Gruppierung. Den Mitgliedern des NSU, Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt, wird vorgeworfen, viele Banküberfälle, Bombenanschläge und zehn Morde begangen zu haben. Die Verbrechen des NSU waren rassistisch und fremdenfeindlich. Fast alle Mordopfer waren ausländischer Herkunft. Obwohl der NSU viele der Straftaten zwischen den Jahren 2000 und 2007 begangen hat, konnte die Polizei die Gruppe erst 2011 auffindig machen.

### **Offenbarung**

Dieser Begriff beschreibt im religiösen Sprachgebrauch eine übernatürliche Mitteilung göttlicher Wahrheiten oder des göttlichen Willens. Für Muslime sind Offenbarungen Botschaften Allahs an den Propheten Mohammed, die im Koran gesammelt sind.

### **Opfertier**

Ein zu Ehren Allahs geschlachtetes Tier, in der Regel ein Schaf oder eine Ziege. Das Fleisch wird Armen und Bedürftigen gespendet. Opfertiere werden zu verschiedenen Anlässen geschlachtet: beispielsweise bei der Aqīqa oder beim Opferfest.

### **Pilgerreise nach Mekka**

Siehe Hadsch.

### **Prophet**

Person, die sich von Gott berufen fühlt, als Mahner und Weissager die göttliche Wahrheit zu verkünden, und die als religiöse Autorität anerkannt wird. Der Islam kennt eine Vielzahl von Propheten: Moses ebenso wie Jesus, Noah oder Abraham. Der letzte und wichtigste Prophet, den Allah geschickt hat, ist Mohammed. Seine Offenbarungen haben mit dem Koran für immer Gültigkeit, so die Glaubenslehre des Islam.

### **Ritual**

Kulthandlung, religiöse Handlung. Als Ritual bezeichnet man im Allgemeinen eine Zeremonie, die auf traditioneller Überlieferung beruht.

### **Salat**

Arabisch für „Gebet“ – eine der fünf Säulen des Islam.

### **Saum**

Arabisch für „Fasten im Fastenmonat Ramadan“ – eine der fünf Säulen des Islam.

### **Schahada**

Arabisch für „Glaubensbekenntnis“ – eine der fünf Säulen des Islam.

### **Schiiten**

Neben den Sunniten die zweitgrößte islamische Strömung. Nach dem Tod des Propheten Mohammed zerstritten sich die Gläubigen über die Frage, wer seine Nachfolge als Leiter der Gemeinde wahrnehmen soll. Sunniten sind der Ansicht, dass sie einen Mann ihres Vertrauens als Nachfolger von Mohammed wählen und dabei nicht auf seine Herkunft achten sollten. Sie wählten drei enge Freunde und Vertraute des Propheten als erste Nachfolger (Kalifen) von Mohammed. Die Schiiten hingegen halten einzig den Vetter und Schwiegersohn des Propheten für seinen rechtmäßigen Nachfolger. Sie berufen sich dabei auf zwei Aussprüche Mohammeds, die sie in diesem Sinne interpretieren. Der Begriff „Schiiten“ kommt von „Schia“, das bedeutet auch: „Anhänger einer Partei“. Siehe auch Sunniten.

### **Sunna**

Nach dem Koran ist die Sunna die zweite bedeutende Quelle der islamischen Normenlehre. Sie hat eine große Bedeutung für die Glaubensausübung aller Muslime. In ihr werden die Worte und Handlungsweisen des Propheten beschrieben.

## **Sunniten**

Die Sunniten verstehen sich seit dem neunten Jahrhundert als Repräsentanten der prophetischen Sunna und der Gemeinschaft der Muslime. Sie unterscheiden sich kaum in zentralen Glaubensinhalten von den Schiiten, jedoch in der islamischen Rechtslehre. Anders als die Schiiten, die in Ali, Neffe und Schwiegersohn Mohammeds den vierten Nachfolger Mohammeds sehen, wählen sie den obersten Führer (Kalif) aufgrund seiner Fähigkeiten aus. Zum sunnitischen Islam bekennen sich derzeit über 85% der Muslime weltweit. Siehe auch Schiiten.

## **Sure**

Einzelner Abschnitt oder Kapitel im Koran, dem wichtigsten Buch der Muslime. Insgesamt finden sich 114 Suren im Koran. Jede Sure ist noch einmal in Verse unterteilt, die von Allah, Propheten und Engeln handeln.

## **Tauhid**

Arabisch für das zentrale Bekenntnis zu „dem einen Gott“. Der Islam ist eine durchweg monotheistische – also allumfassend auf einen Gott bezogene – Religion. Der islamische Glaube bezieht sich zudem auf Propheten, Engel, heilige Bücher und die Vorbestimmung des Tages des Todes sowie auf ein Leben nach dem Tod. Nach islamischer Glaubenslehre ist Allah allwissend und allmächtig. Er besitzt Vollkommenheit, die von einem Menschen nie erlangt werden kann.

## **Terrorismus**

Der Begriff „Terror“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Schrecken“. Der Terrorismus ist eine Form des politischen Extremismus, Terroristen sind Menschen, die Schrecken verbreiten. Sie wollen ihre Ziele beispielsweise durch grausame Anschläge und Entführungen, bei denen oft viele Menschen ums Leben kommen, gewaltsam durchsetzen. Ihr rücksichtsloses und brutales Vorgehen erklären Terroristen meistens damit, dass sie eine andere und bessere Welt wollen, und geben dafür politische oder religiöse Gründe an.

## **Unzucht**

Gegen die sittliche und moralische Norm verstoßendes Verhalten zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, durch das das Schamgefühl verletzt werden kann. Gläubige jugendliche Muslime leben nach strengen Moralvorstellungen und beachten daher das Verbot des vorehelichen Geschlechtsverkehrs und jedes intimen Kontakts unter den Geschlechtern.

## **Verhüllung**

Islamische Männer und Frauen sollen leichte und lockere Bekleidung tragen, die nicht körperbetont geschnitten ist oder eng an der Haut anliegt. Damit soll verhindert werden, dass Begierde am anderen Geschlecht geweckt wird. Am sichtbarsten sind die Verhüllungen der geschlechtsreifen Frauen in der Öffentlichkeit. Kopf und Schultern werden häufig mit einem Tuch verhüllt. Die Verhüllung wird in der Öffentlichkeit getragen sowie in der Regel im häuslichen Umfeld, wenn nicht verwandte Männer anwesend sind.



**Vollkommener Frieden**

Gläubige Muslime streben nach Unterwerfung unter Allah, um dadurch zu vollkommenem Frieden im Einklang mit ihrem Gott zu gelangen.

**Weihezustand**

Bestandteil der Pilgerfahrt. Um diese erfolgreich zu absolvieren, muss sich der Pilger zuvor in den Weihezustand bringen. Er beginnt mit einer rituellen Waschung, schneidet sich die Haare und Nägel und zieht sich seine Pilgerkleidung an. Danach richtet er sein Gebet an Allah. Durch diese Handlungen kann er sich vom Alltagsstress freimachen und sich auf die Pilgerfahrt vorbereiten.

**Weltreligion**

In weiten Teilen der Welt verbreitetes Glaubensbekenntnis mit einer großen Anhängerschaft. Zu den weltweit fünf größten Religionen gehören das Christentum, der Islam, Buddhismus, Hinduismus und das Judentum.

**Zakat**

Arabisches Wort, das „Reinigung“ bedeutet und das Geben, also Spenden an Bedürftige, bezeichnet. Die Abgabe soll anderen Menschen helfen und verdeutlichen, dass jeder Mensch etwas Besonderes ist und von Allah geliebt wird. „Zakat“ gehört zu den fünf Säulen des Islam.

**Zwangsheirat**

Ehen, die gegen den Willen mindestens eines der beiden Partner geschlossen werden. Die Zwangsheirat ist nach islamischen Glaubensgrundsätzen nicht gestattet. In der Regel wählen Muslime gemeinsam mit ihren Eltern den Ehepartner oder die Ehepartnerin aus.